

Kommunale Abfallbilanz 2017

(KOMMABIL)

des Landkreises Märkisch-Oderland



- Auslegeexemplar -

Abfallbilanz des Landkreises Märkisch-Oderland 2017

Auf der Grundlage § 7 Brandenburgisches Abfall- und Bodenschutzgesetz (BbgAbfBodG) sind die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) verpflichtet, bis zum 1. April jeweils für das abgelaufene Jahr über Art, Menge und Herkunft der von ihnen entsorgten Abfälle sowie über deren Verwertung oder Beseitigung Auskunft zu geben und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Nicht erfasst werden Daten über die von der Entsorgungspflicht durch den örE ausgeschlossenen Abfälle.

1. Allgemeine Angaben

Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE):

Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland (EMO)
Eigenbetrieb des Landkreises Märkisch-Oderland

Klosterstraße 18
15344 Strausberg

Tel.: 03341 - 3547001
Fax: 03341 - 3547009

Fläche: 2.128 km²

Einwohner: 191.685 (Stichtag 31.12.2016 Statistik LKMOL)

2. Organisation

2.1 Angaben zur Sperrmüllsammlung

Sperrmüllsammlung im Holsystem: bis 3-mal jährlich

2.2. Angaben zur Schadstoffsammlung

Art der Sammlung für Haushalte: Schadstoffmobil; keine stationären Sammelstellen

Anzahl der Sammlungen: 2-mal pro Jahr flächendeckend
(Frühjahr und Herbst)
dazwischen zusätzliche Termine an ausgewählten
Schwerpunkten

Anzahl der Haltepunkte: 221

Art der Sammlung für Gewerbe: separate Sammlung mit dem Schadstoffmobil

Anzahl der Sammlungen: Bringsystem – 3-mal pro Jahr
Holsystem – kontinuierlich nach vorheriger
Anmeldung

2.3 Angaben zur Bioabfallsammlung

Im Landkreis Märkisch- Oderland erfolgt keine getrennte Sammlung von Bioabfällen mittels Biotonne.

2.4 Angaben zu stationären Sammelstellen des öRE

Anzahl der Sammelstellen: 2

- Abfallumschlagstation Rüdersdorf (AUST). Sie dient zur:
 - Annahme und Umschlag von Abfällen zur Beseitigung aus dem gewerblichen Bereich
 - Annahme und Umschlag von Abfällen zur Beseitigung und Verwertung aus privaten Haushalten
 - Übergabestelle für das Rücknahmesystem von Elektroaltgeräten
 - Annahme von Papier/Pappe, Leichtverpackungen, Batterien und PU-Schaumdosen im Rahmen der Rücknahmesysteme

- Betriebshof der ALBA Berlin GmbH in Wriezen, Schulzendorfer Str. 13 zur Annahme von folgenden Abfällen nur aus privaten Haushalten
 - Sperrmüll (gebührenpflichtig), Elektroaltgeräte und Schrott

Weitere Einzelheiten sind in der Abfallentsorgungssatzung des Landkreises Märkisch-Oderland geregelt.

2.5 Angaben zu den gewerblichen Anfallstellen

Anzahl der registrierten und mit einer Restmülltonne versehenen gewerblichen Anfallstellen: 3.611

3. Angaben zur Biotonne

Ab 01.04.2018 wird in Teilgebieten des Landkreises märkisch-Oderland ein Modellversuch zur Einführung einer flächendeckenden freiwilligen Biotonne durchgeführt. Die Sammelmenge lag bei 910 t Biogut.

Die Verwertung des Biogutes erfolgte in der Vergärungsanlage Plan-E Büssow & Co. KG in Hennickendorf.

4. Abfallmengen

Siehe Tabelle in der Anlage

5. Begründungen und Auswertung

Die dem örE in 2017 insgesamt überlassenen und entsorgten Abfälle lagen bei rund

63.861 t

In 2016 wurden zum Vergleich rund 58.446 t Abfälle entsorgt.

5.1 Siedlungsabfälle

Das Aufkommen der Siedlungsabfälle hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 598 t verringert. Die Sperrmüllmenge hat sich wieder um 706 t erhöht und liegt bei 7.028 t. Anzumerken ist, dass ab 01.04.2017 ein kostenpflichtiger Containerdienst für Haushaltsauflösungen, Grundstücksentrümpelungen sowie Instandhaltungsmaßnahmen für die privaten Haushalte eingerichtet wurde.

Bei den gemischten Siedlungsabfällen (Hausmüll) ist eine Mehrmenge von rund 873 t zu verzeichnen. Mit insgesamt 30.355 t in 2017 erreicht die Hausmüllmenge seit 2009 einen Höchststand und könnte auf die steigende Bevölkerungszahl zurückzuführen sein. Auch die Marktabfälle weisen seit 2009 mit rund 33 t den niedrigsten Stand auf. Bei allen übrigen Abfallfraktionen im Bereich der Siedlungsabfälle bewegen sich die Schwankungen im langjährigen Trend und weisen keine Auffälligkeiten auf.

5.2 Wertstoffe

Papier und Pappe (ohne Verpackung)

Die Sammlung von Papier/Pappe aus privaten Haushalten erfolgt mittels der blauen Tonne im Holsystem. Das Aufkommen lag in 2017 bei rund 10.620 t und um weitere 269 t über dem des Vorjahres und erreicht damit den Höchstwert seit 2009. Auch hier könnte die wachsende Bevölkerung die Ursache sein.

Die Verwertung erfolgte weiterhin überwiegend in der Aufbereitungsanlage Propapier PM2 GmbH in Eisenhüttenstadt.

Kompostierbare Garten- und Parkabfälle

Bei den Grünabfällen (Laubsäcke und Strauchbündel) wurden insgesamt 4.410 t eingesammelt und verwertet. Auch hier ist im Vergleich zum Vorjahr eine Mehrmenge von rund 1.611 t festzustellen, damit wurde bei den Grünabfällen die Höchstmenge seit 2009 erreicht.

Die Verwertung der Abfälle erfolgte in der Hennickendorfer Kompost GmbH.

Metalle

Hierbei handelt es sich um Schrott aus Haushalten, welcher getrennt auch im Rahmen der Sperrmüllsammlung eingesammelt wird. Die Sammelmenge hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 79 t erhöht und lag 2017 bei 220 t. Auch hier konnte der Höchstwert seit 2009 erreicht werden. Der Schrott wurde zur weiteren Verwertung bei der Interseroh Ost GmbH in Dahlwitz-Hoppegarten aufbereitet.

Elektroaltgeräte

Durch das Inkrafttreten der Elektro- und Elektronikgerätegesetzes - ElektroG sind die Hersteller verpflichtet die in Verkehr gebrachten Elektrogeräte zurückzunehmen und der Wiederverwendung oder Verwertung zuzuführen. Die Übergabe der im Landkreis erfassten Elektroaltgeräte an das Rücknahmesystem erfolgt an der AUST und auf dem Betriebshof der ALBA Berlin GmbH in Wriezen. Im Vergleich zu den Vorjahren steigerte sich das Aufkommen in 2017 weiter auf 629 t und konnte damit den in den letzten 3 Jahren beobachteten Abwärtstrend durchbrechen. Das Prokopfaufkommen von

Elektroaltgeräten erhöhte sich leicht von 3,2 kg/EW/Jahr auf 3,3 kg/EW/Jahr. Dennoch erreicht der Landkreis Märkisch-Oderland das vom Gesetzgeber vorgegebene Ziel, 4 kg Altgeräte /EW/ Jahr zu erfassen, weiterhin nicht.

Weitere Rücknahmesysteme

Weitere Rücknahmesysteme gibt es für Gerätebatterien und PU- Schaumdosen. Diese können kostenlos an der AUST abgegeben werden. Die erfasste Menge bei den PU-Schaumdosen lag bei 0,04 t und bei den Altbatterien bei 1,6 t.

5.3 Bau- und Abbruchabfälle

Unter der Rubrik Bau- und Abbruchabfälle werden sowohl getrennt erfasste Fraktionen, wie z.B. Bauholz, Dämmstoffe, Bauschutt, als auch die gemischten Bau- und Abbruchabfälle (AVV 170904) zusammengefasst. Das Aufkommen an Bau- und Abbruchabfällen lag 2017 insgesamt bei rund 7.720 t und erhöhte sich zum Vorjahr wiederum deutlich um rund 1.502 t. Dies resultiert insbesondere aus der erhöhten Anlieferungsmenge von 1.321 t bei den gemischten Bau- und Abbruchabfällen (AVV 170904). Begründet werden kann diese deutliche Mehrmenge in den geänderten Marktbedingungen an den Abfallsortieranlagen und der anschließenden thermischen Verwertung von Abfällen.

5.4 sonstige gewerbliche Abfälle

Die Menge der sonstigen gewerblichen Abfälle betrug 2017 rund 521 t. Auch hier wurden dem öRE wieder im Vergleich zum Vorjahr rund 60 t mehr Abfälle überlassen. Es trifft die gleiche Begründung wie unter Pkt. 5.3 zu.

5.5 Sekundärabfälle

Diese Rubrik umfasst Abfälle, die bei der Behandlung/Sortierung von Abfällen entstanden sind und nicht verwertet werden können.

Das Abfallaufkommen sank in 2017 wieder deutlich ab und lag bei 1.252 t. Verantwortlich hierfür ist hauptsächlich die AVV-Nr. 191212 – sonstige Abfälle aus der mechanischen Behandlung von Abfällen. Diese Abfälle entstehen bei der Sortierung von gemischten Bau- und Abbruchabfällen, für die in der Vergangenheit zunehmend Verwertungswege erschlossen wurden.

5.6 schadstoffhaltige Abfälle

schadstoffhaltige Abfälle aus Haushalten

Die mit dem Schadstoffmobil eingesammelten gefährlichen Abfälle aus den privaten Haushalten lagen 2017 bei 98 t. Damit wurden in 2017 rund 5 t mehr gefährliche Abfälle als in 2016 abgegeben. Die Abfallmenge liegt im langjährigen Trend.

schadstoffhaltige Abfälle aus dem gewerblichen Bereich

Aus dem gewerblichen Bereich wurden in 2017 wieder weniger gefährliche Abfälle als in Vorjahren (seit 2011) gesammelt. Die Menge lag bei nur 17 t.

5.7 illegal entsorgte Abfälle

Das Aufkommen bei der Entsorgung von illegal abgelagerten Abfällen erhöhte sich in 2017 deutlich um 177 und betrug damit insgesamt 487 t.

6. Restabfallentsorgung

Restabfälle sind Abfälle die dem öRE überlassen und nicht verwertet werden sowie keine gefährlichen Stoffe enthalten.

Der Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland verfügt seit Schließung der Abfalldeponien über keine eigenen Entsorgungsanlagen. Die Restabfallentsorgung wurde auf Grundlage einer europaweiten Ausschreibung zum 01.01.2005 an die MEAB Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH vergeben. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis 2020.

Die Übernahme der Abfälle durch die MEAB erfolgt an der AUST. Hier werden alle im Landkreis MOL angefallenen und überlassenen Restabfälle aus privaten Haushalten sowie anderen Herkunftsbereichen angeliefert. Die Abfälle werden von dort von der MEAB in die mechanisch-biologische Restabfallbehandlungsanlage zum Standort in Schöneiche transportiert und dort entsprechend aufbereitet. In 2017 wurden an der AUST folgende Restabfallmengen entsorgt:

Abfall-Nr.	Bezeichnung	Menge in t	Anlage	R/D
200301	Gemischte Siedlungsabfälle	44.148	PA6000157 MEAB, MBA Schöneiche	D 08

Die behandelte Restabfallmenge in 2017 ist um 6.228 t im Vergleich zum Vorjahr wiederum deutlich angestiegen. Mit der Gesamtrestabfallmenge von 44.332 t wurde die vertraglich mit der MEAB vereinbarte Mengenstaffel (42.000 – 47.000 t) erreicht.

Die Abfallströme die nach der mechanisch-biologischen Restabfallbehandlung entstanden sind, stellen sich in 2017 wie folgt dar:

Abfall-Nr.	Bezeichnung	Menge in t	Anlage
190599	Abfälle a.n.g.	11.750	Deponierung
191210	Brennbare Abfälle	20.184	energetische Verwertung
191202	Wertstoffe	422	Weitere Behandlung

Anlage:

Tabellarische Aufstellung durch den öRE entsorgte Abfallmengen 2017 im Vergleich zum Vorjahr